

Stadt	24.01.2024 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen; Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende:

Stadtverordnete u. a.

Herr Girrullis, Sebastian
 Frau Grothe, Helga
 Herr Lösken, Hans-Bernd
 Herr Mulia, Marc
 Frau Mumm, Birgit
 Herr Real, Ulrich
 Herr Rubin, Dirk
 Frau Salwik, Claudia
 Frau Willing-Spielmann, Ulrike

Vertreter/-innen der Träger freier Jugendhilfe (stimmberechtigt)

Herr Borns, Bastian Benedikt
 Herr Langnese, Ralf
 Herr Lensing, Stephan
 Frau Plass, Sabine

die beratenden Mitglieder

Herr Janßen, Frank
 Herr Ottersbach, Dustin
 Pfeffer, Andrea
 Herr Racel, Horst
 Herr Schmidt, Jürgen
 Frau Wunderlich, Susanne

Verwaltung

Frau Eggemann, Julia
 Herr Hamm, Leon
 Frau Hanauska, Deborah
 Herr Heße, Henning
 Herr Karagöz, Sabri
 Herr Nebel, Hartmut
 Herr Nowicki, Mischa
 Herr Post, Daniel
 Herr Pütz, Olaf
 Herr Zylka, Kai

Gäste

Stadt Oberhausen	24.01.2024 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Rathaus Oberhausen; Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Vorberatungen

- 1.1 Haushaltssicherungskonzept 2024 ff.
Vorlage: B/17/4376-02
- 1.2 Vorberatung Haushalt 2024
Vorlage: B/17/4320-01
- 1.3 Namensgebung für den „Multifunktionskomplex Osterfeld“ im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld“
Vorlage: B/17/4295-01

2 Kenntnisaufnahmen

- 2.1 Elternbeiträge im Rahmen der Ferienangebote der Offenen Ganztagschule im Primarbereich
Hier: Übergangslösung bis zum gesetzlichen Mindestanspruch im Offenen Ganztags ab dem Schuljahr 2026/2027
Vorlage: B/17/4387-02
- 2.2 Sachstand zur Entwicklung der Angebote in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege
Vorlage: M/17/4392-01
- 2.3 Zustimmung zur Bereitstellung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 06 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) für den Inflationsausgleich der Träger von Kindertageseinrichtungen und für die Förderung zusätzlicher Hilfskräfte in Kindertageseinrichtungen („Kita-Helfer:innen“).
Vorlage: B/17/4303-01
- 2.4 3. Quartalsbericht 2023 zur Entwicklung der Erzieherischen Hilfen
Vorlage: M/17/4404-01
- 2.5 "Hilfen zur Erziehung: Im Spagat zwischen Zuversicht und Einsamkeit"
mündlich

Stadt Oberhausen	24.01.2024 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Rathaus Oberhausen; Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

3 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt Oberhausen	24.01.2024 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Rathaus Oberhausen; Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Real eröffnet die 23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Sodann stellt Herr Real die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Vorberatungen

1.1. Haushaltssicherungskonzept 2024 ff. Vorlage: B/17/4376-02

Die für den Jugendbereich vorgesehenen Kürzungen, beginnend in 2024 mit 3 Mio. EUR, hält Herr Mulia für unseriös, insbesondere unter dem Aspekt vieler vakanter Stellen.

Hierauf entgegnet Herr Schmidt, dass in 2023 viele Außenstände nicht akquiriert werden konnten und nun als Beitrag der Haushaltskonsolidierung für das Jahr 2024 eingebracht wurden. Weiter wurden in Erwartung der Orga-Untersuchung nach eingehenden Beratungen im Verwaltungsvorstand weitere Beträge in die Haushaltskonsolidierung aufgenommen. Nach Vorlage der Abschlussberichte der Orga-Untersuchung und der aktuell laufenden GPA-Prüfung müsse gegebenenfalls nachjustiert werden.

Herr Girrullis und Frau Willing-Spielmann bewerten die Aufarbeitung der Rückstände positiv, sofern ausreichend Personal vorhanden ist. Beide betonen aber auch, dass die Leistung „Hilfe zur Erziehung“ den Menschen zusteht und kein Spardruck auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgeübt werden darf. Möglicherweise sei die Leistung aber auch günstiger einzukaufen.

Die Vorlage wird vom Jugendhilfeausschuss einstimmig ohne Votum vorberaten.

1.2. Vorberatung Haushalt 2024 Vorlage: B/17/4320-01

Die Vorlage wird ohne Wortmeldung vom Jugendhilfeausschuss ohne Votum vorberaten.

Stadt Oberhausen	24.01.2024 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Rathaus Oberhausen; Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**1.3. Namensgebung für den „Multifunktionskomplex Osterfeld“ im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld“
Vorlage: B/17/4295-01**

Erstaunt zeigt sich Frau Plass, dass die Namensgebung nunmehr nur noch für die Aula vorgesehen ist. Ursprünglich waren Namensvorschläge für den gesamten Gebäudekomplex gesucht worden. Alternative Namensvorschläge werden aber in der Vorlage nicht erwähnt. Dies führe zu Verwirrung.

Herr Girrullis ist ebenfalls hinsichtlich des Beteiligungsprozesses irritiert. Da alternative Namen nicht genannt werden, werde das Vertrauen gestört.

Frau Salwik bezeichnet den Beteiligungsprozess als nicht optimal gelaufen.

Mit vier Zustimmungen von Herrn Girrullis, Herrn Lösken, Herrn Rubin und Frau Willing-Spielmann, mit zwei Enthaltungen von Herrn Mulia und Herrn Lensing und fünf Ablehnungen von Frau Grothe, Frau Salwik, Frau Mumm, Herrn Langnese und Frau Plass berät der Jugendhilfeausschuss die Vorlage negativ vor.

2. Kennntnisnahmen

**2.1. Elternbeiträge im Rahmen der Ferienangebote der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich
Hier: Übergangslösung bis zum gesetzlichen Mindestanspruch im Offenen Ganztage ab dem Schuljahr 2026/2027
Vorlage: B/17/4387-02**

Eingangs berichtet Herr Schmidt über die Diskussion im Schulausschuss. In Absprache mit den Trägern und schulpolitischen Sprechern wird nun die Vorlage überarbeitet und dann mit der aktualisierten Vorlage der Beratungsgang fortgeführt.

Herr Mulia kann nicht nachvollziehen, warum die Absprachen in 2023 zwischen Herrn Schmidt und den jugendpolitischen Sprechern nicht umgesetzt wurden. Ebenso wenig sei nachvollziehbar, warum keine wochenweise Buchung der Ferienbetreuung möglich ist. Er vermutet in der Folge weniger Nachfrage. Mehr Entgelte könnten eingenommen werden, wenn geringere Beiträge gefordert, dafür aber mehr Kinder die Ferienbetreuung in Anspruch nehmen würden.

Positiv sei, so Frau Willing-Spielmann, dass die Vorlage überarbeitet wird. Letztlich zähle ein gutes Ergebnis.

Herr Lensing bedauert die Verzögerung des Verfahrens. Seitens der Träger besteht ein Interesse an einer schnellen Klärung. Es fehle auch noch die angekündigte schriftliche Vereinbarung mit den Trägern.

Stadt Oberhausen	24.01.2024 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen; Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Im Anschluss nimmt Herr Schmidt Stellung. Eine wochenweise Buchung sei im Vorfeld verworfen worden, da das Angebot durch den FB 3-1-50 ergänzt wird. Auch bei einer Überarbeitung werde es nur in der ersten Ferienhälfte Angebote geben. Dies sei der Urlaubsplanung der Beschäftigten geschuldet. Hinsichtlich der Kosten ist in der Überarbeitung eine Härtefallregelung vorgesehen. Die von Herrn Lensing angemahnten Vereinbarungen werden derzeit erstellt.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt sodann den Bericht zur Kenntnis

2.2. Sachstand zur Entwicklung der Angebote in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege

Vorlage: M/17/4392-01

Herr Girrullis empfindet die Vorlage als erschreckend ehrlich, da die Probleme nun benannt werden. Wichtig für die Familien ist eine verlässliche Betreuung.

Frau Salwik merkt an, dass die Diskussion nun mit dem Schwerpunkt „was können wir uns leisten“ geführt werden muss. Eine Mindestbetreuung sei aber sicherzustellen. Ferner fragt sie nach Konzepten, wie die hohe Fluktuation in der Kindertagespflege reduziert und die Pflegepersonen länger gebunden werden können.

Hierzu berichten Frau Eggemann und Herr Schmidt, dass derzeit eine neue Satzung für die Kindertagespflege erstellt wird. Der Fachbereich ist im Austausch mit den Pflegekräften.

Herr Lösken ist dankbar für die realistische Vorlage. Sie beschönigt seiner Ansicht nach aber auch, da sie davon ausgeht, dass bestehende Angebote auch weiterhin zur Verfügung stehen. Wegen der fehlenden finanziellen Auskömmlichkeit zögen sich die Träger inzwischen zurück, die bestehenden Angebote wackeln. Obgleich die Stadt in dieser Angelegenheit nicht der Ansprechpartner ist, sind die Träger der Kommune gegenüber zutiefst dankbar für deren finanzielles Engagement.

Auch Herr Mulia bedankt sich für die Vorlage. Es fehlen noch immer zahlreiche Betreuungsplätze. Das Problem werde zukünftig noch größer werden, da mehr Eltern Interesse an einer u3-Betreuung haben werden. Er appelliert an die Stadt, weitere städtische Kindertageseinrichtungen zu schaffen.

Die Wirklichkeit, so Herr Rubin, stelle sich aufgrund fehlender Umsetzungsmöglichkeiten anders dar, als das, was man beschlossen hat. Auf kommunaler Ebene wird versucht zu retten, was möglich ist. Man muss sich fragen: Was können wir uns leisten und was können wir auch umsetzen?

Herr Schmidt teilt die Sorge, dass das bestehende Angebot nicht aufrechtzuerhalten ist. Weil Personal fehlt und Einrichtungen teilweise nicht vollständig belegt sind, sei eine Entscheidung gegen die Anschaffung von Raumzellen getroffen worden. Die erfolgten finanziellen Hilfen sichern den Betrieb nur bis zu den Sommerferien. Daher sind weitere Gespräche notwendig, wie die Hilfen im kommenden Kindergartenjahr gestaltet werden können. Bei der Ausbildung sei die hohe Abbrecherquote bedauerlich.

Stadt	24.01.2024 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen; Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Im Anschluss nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

- 2.3. Zustimmung zur Bereitstellung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 06 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) für den Inflationsausgleich der Träger von Kindertageseinrichtungen und für die Förderung zusätzlicher Hilfskräfte in Kindertageseinrichtungen („Kita-Helfer:innen“).**
Vorlage: B/17/4303-01

Herr Real weist darauf hin, dass wegen eines noch im Jahr 2023 in finanzieller Hinsicht notwendigen Ratsbeschlusses der Jugendhilfeausschuss die Vorlage nur nachträglich zur Kenntnis erhält.

Sodann nimmt der Jugendhilfeausschuss ohne weitere Wortmeldung die Vorlage zur Kenntnis.

- 2.4. 3. Quartalsbericht 2023 zur Entwicklung der Erzieherischen Hilfen**
Vorlage: M/17/4404-01

Wegen der stetigen Zunahme der 41er Hilfen fordert Frau Salwik eine Diskussion in den Gremien über das Vorgehen, wie diese Problematik angegangen werden kann. Eine weitere Herausforderung stelle die in naher Zukunft zu erbringende inklusive Hilfe dar.

Der Bericht, so Frau Willing-Spielmann, sei hilfreich für die Politik. Er stelle transparent dar, wie die finanziellen Mittel genutzt werden. Positiv bewertet sie, dass der Haushaltsansatz auskömmlich ist. Auch sie fordert eine weitere Auseinandersetzung mit den 41er Hilfen. Sie fragt nach den aktuellen Sachständen der externen Organisations-Untersuchung, der Besetzung der Bereichsleitung und der personellen Situation in den Regionalteams. Dank richtet sie an alle Kolleginnen und Kollegen für die geleistete Arbeit vor Ort.

Herr Pütz berichtet, dass bei den jungen Erwachsenen das Wissen um die Änderung des § 41 SGB VIII steigt und daher die Fallzahl weiter anwächst. Die Brückenlösungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (Friedensdorf und Erlenstr.) erfordern viel Mühe, da sie keine Hilfen aus einer Hand darstellen. Die einzelnen erforderlichen Hilfen sind mit viel Aufwand zusammenzustellen. Vakante Stellen in den Regionalteams können nur mit großem Aufwand nachbesetzt werden.

Durch Frau Hops wird angemerkt, dass die Aussage „Wir müssen einsparen“ Auswirkungen auf Personal und Träger habe.

Herr Schmidt nimmt abschließend zu den Redebeiträgen Stellung. Er stellt klar, dass es keine Einsparvorgaben an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt. Notwendige Hilfen werden auch weiterhin bewilligt. Die geplante Organisationsuntersuchung habe die Schwerpunkte Organisa-

Stadt Oberhausen	24.01.2024 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
23. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen; Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

tionsstruktur und Personalbemessung. Zunächst sollen die Fachbereiche 3-1-40/Erzieherische Hilfen und 3-1-30/Kindertagesbetreuung, Frühkindliche Bildung untersucht werden. Eine weitere Berichterstattung erfolgt zu gegebener Zeit. Die Bewerbungsfrist für die Stelle der Bereichsleitung ist noch nicht abgelaufen. Geplant ist ein Austausch mit dem Dienstleister für Anfang Februar. Bis zur kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses sollen die Vorstellungsgespräche geführt worden sein.

Die Vorlage nimmt der Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis.

2.5. "Hilfen zur Erziehung: Im Spagat zwischen Zuversicht und Einsamkeit"

Frau Hops berichtet unterstützt durch Filmsequenzen über die Arbeit aus Sicht der Träger, an deren Vorbereitung sich viele freien Träger beteiligt haben.

Der Bericht wird allgemein positiv aufgenommen. Er schaffe Sensibilität für die Arbeit der freien Träger und stelle keine Anklage, sondern einen Aufruf dar, wie die Arbeit verändert werden muss.

3. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Ende der Sitzung:

Vorsitzende/r

Schriftführer/in